Am Hitsch si Meinig

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 37

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

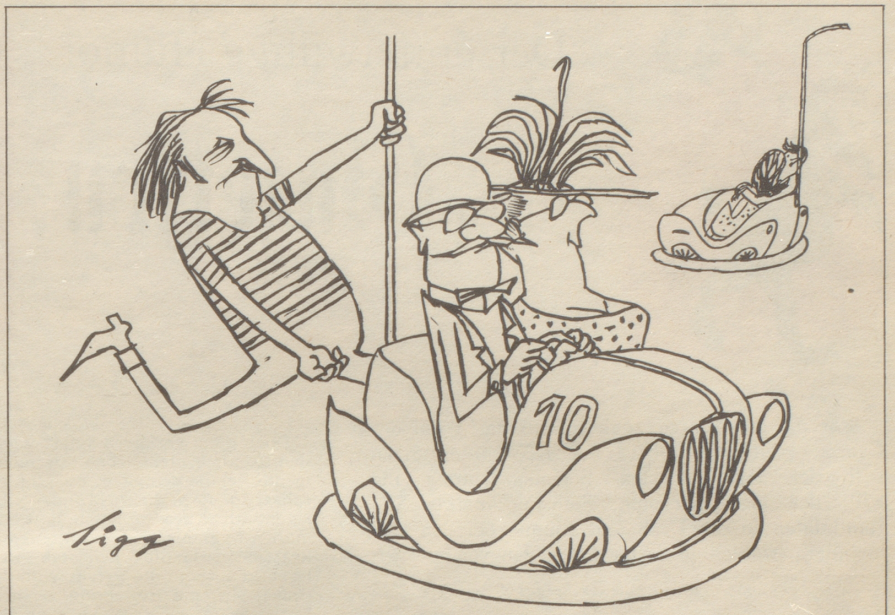
http://www.e-periodica.ch

Am Hitsch si Meinig

«Aber sie beschlossen, ihn mit ungewöhnlichen, seinen Verdiensten um das Land angemessenen Ehren zu bestatten.» – Das isch dar letschti Satz usam Conrad Ferdinand Meyer siinam ‹Jürg Jenatsch›. Jetz isch z Khuur, ufam Hoof dooba, in dar Khatadraala, zGraab vu demm khariosa Püntnar gfunda worda. Am viarazwenzigschta Januar sächzähhahundartnüünadriißig isch dar Georg Jenatsch in dar Wirtschaft zum ‹Staubige Hüetli› (bejm hüttiga Poschtplatz) vu siina politischa und pärsöönlihha Gegnar ärschlaaga worda.

In dar Schual isch üüs varzellt worda vum Jenatsch. Wian är vum Prädikant zum Politikhar wordan isch. Vu siinam Temparament, vu siinara Energii und siinam Ziil, zPüntnarland, siins Vattarland, zbefreja und zwoor mit allna Mittal, Tootschlaag, Varroot, jo sogäär Glaubanswäxal. Abar – hätt denn dar Lehrar gsaid – dar Jenatsch isch a Machtmentsch gsii. Är hätt wella Tikhtatoor wärda, mit Gwaalt, und isch dur Gwaalt im Schtaubiga Hüatli um zLääba khoo. Ma waiß nitt amool mee, won är begraaban isch! – Asoo hätt dar Lehrar varzellt und miar hend aigantli nitt aso rächt an da Jenatsch glaubt und gmaint, as sej a bitz a moralischi Gschicht.

Und jetz isch dar schterblich Tail vum Georg Jenatsch gfunda worda. Am Schäädal gsächt ma genau dVarletziga vum Biali, mit demm är totgschlaaga wordan isch. Tiräkht uff siinam Liib isch an Apzaihha vunama Laia-Orda gläägа, was natüürli dPüntnar Hischtorikhar heftig intressiart. Jo, ma khann sogäär am letschta Hemp vum Jenatsch a Schpikhel gsähha, als Zaihha, daß är mit am Aalter au tickhar wordan isch. – Miar isch a khaarioosas Gfüül übar da Ruggan aaba gloffa, won ii dia Bildar vum Graab und da Knohha vum Jenatsch gsähha hann. Miar ischas gsii, als wääri är uss siinam Graab ussagschtiga zum sääga: Wär khrummi Wääg goot und Gwaalt aawendat, dä endat uff khrumma Wääg und durr Gwaalt. Märkhand öü das! – Villichtar hani mii bejm Aaluega vu denna Bildar nu an dWort vu miinam Lehrar ärinnarat, wo übrigans au no gsaid hätt, dar Jenatsch hej nitt Jürg ghaißa. Georg sej siina Namma gsii, odar Jörg odar Jööri. *Jürg* sej vum tütscha Varleggar vum Conrad Ferdinand Meyer varlangt worda, vu demm, wo sogäär zeersch Jörge vorgschlaage hej.



Ewige Jugend

«Wer hett das tänkt das ich emal an es Schtüürrad chämt?»

Konsequenztraining

Ein rotbackiges, kerngesundes Kind sammelte für die Invaliden. Unfreundlich wurde es von einem Passanten angefahren: «Warum können die nicht selber sammeln, die Invaliden?»

Diese Anregung ist eigentlich viel besser, als sie gemeint war. Wir sehen wirklich zu wenig Elend, das heißt: uns fehlt der Maßstab dafür, wie gut es uns geht .... Boris

Nur nicht drängen!

Otto: «Also weißt Du, Emil, ich finde es einfach stark, jetzt komme ich schon zum dritten Male zu Dir, um mir das Geld zurückzuholen, das ich Dir geliehen habe!»

Emil: «Aber sachte, mein Lieber, Du scheinst komplett vergessen zu haben, daß ich siebenmal zu Dir gekommen bin, bis Du es mir gegeben hast!» FH

Piff–paff!

Ein Bekannter, sonst friedliebend und harmlos, mit dem ich gelegentlich den gemeinsamen Heimweg unter die Füße nehme, benahm sich eines Tages sehr merkwürdig. Bald visierte er mit langausgestrecktem Zeigefinger eine sich am Straßenrand sonnende Katze an und machte dazu ‹Piff!›, bald verfolgte er mit demselben Zielgerät einen trottinettfahrenden Knirps und machte ‹Paff!› und so fort.

Man kommt in solchen Fällen mit einer direkten Frage meistens am schnellsten ans Ziel, drum wagte ich's und bekam die Erklärung: Mein Begleiter hatte eben ein Aufgebot erhalten und einen Begleitbrief, worin der Hauptmann seine Füsiliere wissen ließ, er erwarte, daß sie nicht völlig unvorbereitet in den WK einrückten ... Boris

Lerne Sparen

Der Stift war gerade mit dem Frankieren der Korrespondenz fertig geworden, als der Chef erschien. Ein Blick des Gewaltigen genügte, um festzustellen, daß der junge Mann einen Brief mit einer Zwanziger- statt mit einer Zehnermarke frankiert hatte.

«Siehst du denn nicht, daß dieser Brief nicht über das Lokal-Rayon geht. Hast du keinen Sinn für Sparsamkeit? Du kennst doch den Spruch: Wer den Rappen nicht ehrt ....

Der Stift errötete bis hinter beide Ohren und nickte. Kaum war der Chef weg, nahm er eine Zehnermarke und überklebte damit das Ueberporto. Igel

Tonale und atonale Musik

Tonal: ein Liebesbrief.
Atonal: die Steuerrechnung. fis

Aether-Blüten

In der Sendung ‹Von Tag zu Tag› aus dem Studio Zürich sagte ein Marktforscher: «Mir händ scho alles schtudiert von der Wiege bis zur Bahre, das heißt mir händ also scho für Babypuder und Chinderschportartikel, für Margarine, für Banke und Fluggsellschafte und schließlich au für en kalifornische Privatfriedhof Schtudie duregfüehrt ...» Ohohr